

ich ein so großes Unrecht thun und wider den Herrn, meinen Gott, sündigen. Von Sünde und Laster blieb der frei, der zu Gott betete.

Betet, Kinder, all' zu Gott,
 In den frohen Lebenstagen;
 Betet zu ihm in der Noth,
 Das Gebet stillt eu're Klagen.
 Lernet beten in der Jugend,
 Das bewahret eu're Tugend.
 Betet, folget meinem Rath,
 Wenn euch ein Verführer naht.
 Betet, woll't ihr überwinden
 Die Gefahr und Macht der Sünden.

15. Die zärtlichen Schwestern.

Kinder, die sich zärtlich lieben
 Mit des Herzens frommen Trieben,
 Finden in der Jugendzeit
 Alles, was sie hoch erfreut.
 Streit und Neid trübt nicht ihr Leben.
 Freud' empfangen, Freude geben,
 Das nur ist von frühem Morgen
 Ihr Bestreben und ihr Sorgen.
 Herzlich die Geschwister lieben,
 Das ist Tugend, die wir üben.

Ich glaube nicht, daß euch das Verschen unverständlich ist, wenn ihr es mit Aufmerksamkeit angehört habt, sagte die Mutter. Von euch muß